



Fördermittel für Innovationen

Praxisnahe Unterstützung

Wo gibt es Fördermittel zur Umsetzung meiner innovativen Idee und wer kennt sich im Fördermittel-Dickicht richtig gut aus? Gerade mittelständische Unternehmen tun sich häufig schwer, einen Überblick über die Vielfalt der Angebote zu behalten.

EU, Bund und das Land NRW haben deshalb Ansprechpartner benannt, die sich mit spezifischen Fragestellungen rund um das Thema Förderung bestens auskennen. Sei es im Bereich des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand des Bundeswirtschaftsministeriums oder den Modalitäten zum Beispiel im neuen EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation „Horizont 2020“.

Wer neue Geschäftspartner oder einen Kooperationspartner zur Beantragung europäischer Fördermittel sucht, innovative Produkte und Dienstleistungen mit Hilfe ergänzender Technologien noch attraktiver machen möchte, Informationen über europäische Förderprogramme, Hilfestellung beim Wissens- und Technologietransfer, eine Finanzierungsberatung zu Auslandsaktivitäten oder eine Innovationsmanagementberatung benötigt, ist bei NRW.Europa an der richtigen Adresse. NRW.Europa ist Teil des Enterprise Europe Network, dem mit 600 lokalen Partnern in über 50 Ländern größten Netzwerk der Europäischen Kommission. Das für NRW zuständige Konsortium aus ZENIT GmbH und NRW.BANK ist im Auftrag der EU und mit finanzieller Unterstützung des Landes sowie der NRW.BANK seit Anfang Januar 2008 zentraler Ansprechpartner sowohl für die nordrhein-westfälische mittelständische, technologieorientierte Wirtschaft als auch für Forschungseinrichtungen und Universitäten. Dank dieser För-

derung sind die Erstberatungen in den angebotenen Leistungen kostenlos. Die Aufgaben innerhalb des Konsortiums sind klar umrissen. Die ZENIT GmbH ist zuständig für alle Fragen von A wie Ausschreibungen bis Z wie Zulassungsvoraussetzungen inklusive den Bereichen Technologietransfer und dem EU-Rahmenprogramm Horizont 2020. Die NRW.BANK informiert vorrangig über EU-Strukturfondsprogramme, nationale Finanzierungshilfen und EU-Aktionsprogramme, die bei der Finanzierung außenwirtschaftlicher Aktivitäten in EU-Ländern helfen.

Weltweit größtes Förderprogramm: Horizont 2020

Mit rund 77 Mrd. Euro für den Zeitraum 2014 bis 2020 ist Horizont 2020 das weltweit größte Förderprogramm für Forschung und Innovation. Unterstützt werden exzellente Innovationsvorhaben in internationalen Konsortien. Obwohl das Programm sehr vielschichtig angelegt ist, wird ein gemeinsamer Nenner verfolgt. Dieser heißt: Wissensgewinn durch internationale Spitzen- und angewandte Forschung in Kombination mit einer stringenten Verwertung der Projektergebnisse. Gefragt sind sowohl die Berücksichtigung von Forschungsfragen als auch das Thema Markteintritt mit Business- und Verwertungsplänen. Gerade dies macht Projekte für den Mit-

telstand spannend und ist eine der wesentlichen Neuerungen des neuen EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation. Horizont 2020 bietet kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) mehrere Möglichkeiten, sich zu beteiligen. Aufgrund der gestiegenen Budgets sowie der politischen Vorgabe, 20 Prozent der Budgets in bestimmten Schwerpunkthemen an mittelständische Unternehmen zu vergeben, werden sie gefragte Projektpartner sein. Ein spezifisches KMU-Instrument komplettiert das Angebot.

Partner in EU-Projekten und vor allem deren Koordinatoren müssen wissen, welche Anforderungen an sie gestellt werden und welche Erwartungshaltung die Geldgeber haben. So gilt es, das Projekt inhaltlich und formal gut zu planen und umzusetzen. „Die Antragstellung ist kein Hexenwerk“, weiß David Schwesig, Forschungskordinator des IWW Zentrum Wasser aus Mülheim an der Ruhr, der aber gleichzeitig von Antragstellungen oder Projektteilnahmen ohne professionelle Beratung abrät. Diese Einschätzung unterstreicht auch die für den Bereich Forschung zuständige NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze. „Kein Antrag ohne Beratung“ lautet deshalb das zum Start des neuen EU-Rahmenprogramms ausgegebene Motto. Beim IWW ist dies seit langem selbstverständlich. Begleitet wird das Unternehmen seit vielen Jahren von der ZENIT GmbH, die vor dem Hintergrund tiefgreifender Kenntnisse ein umfangreiches Beratungsangebot rund um EU-Förderprogramme aufbauen konnte. So wurden für potenzielle Antragsteller unter anderem Tools und Checklisten entwickelt, die dabei helfen, die Antragsberatung systematisch und zielführend zu optimieren.

Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand

Auch der Bund bietet verschiedene Förderinstrumente, die den Mittelstand in Forschungs- und Entwicklungsvorhaben un-

terstützen. Herzstück dafür ist das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) des Bundeswirtschaftsministeriums, in das ZENIT als ZIM-Botschafter eingebunden ist. Im Juli 2008 gestartet, bietet es kleinen und mittleren Unternehmen bis Ende 2014 eine verlässliche Perspektive zur Unterstützung ihrer Innovationsbemühungen. Mit dem ZIM sollen die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit von KMU nachhaltig unterstützt und damit ein Beitrag zum Wachstum der Unternehmen inklusive der Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen geleistet werden. Antragsberechtigt sind Unternehmen mit bis zu 250 Beschäftigten. Einen zusätzlichen Förderbonus gibt es für internationale Kooperationen. Gefördert werden ZIM-Einzelprojekte (einzelbetriebliche F&E-Projekte von Unternehmen), ZIM-Kooperationsprojekte (F&E-Kooperationsprojekte zwischen Unternehmen und von Unternehmen mit Forschungseinrichtungen) und ZIM-Kooperationsnetzwerke (Kooperationsnetzwerke als Einheit von Netzwerkmanagement und F&E-Projekten). Anträge können noch bis Ende 2014 eingereicht werden. „Die Antragstellung ist im Vergleich zu anderen Förderprogrammen sehr unbürokratisch, die Förderaussichten sind hoch und unsere Erstberatung kostenlos. Drei Gründe, weshalb sich der Kontakt zu unseren Förderexperten auf jeden Fall lohnt,“ so ZENIT-Geschäftsführer Dr. Herbert Rath.

„Als wir erstmals einen Antrag im 7. Forschungsrahmenprogramm mit 30 Partnern koordiniert haben, hat uns ZENIT sowohl durch kritische Prüfung des Antrags als auch durch Vermittlung wichtiger Kontakte sehr praxisnah und erfolgreich unterstützt“, Dr. David Schwesig, Forschungskordinator IWW Zentrum Wasser.

● *Weitere Informationen: www.zenit.de und www.nrw.europa.de sowie Förderhotline Horizont 2020: 0208 30004-2020*



Wir helfen Zufällen auf die Sprünge



www.innozentowl.de

InnoZent OWL e.V.

Das InnovationsZentrum für Internettechnologie und Multimediakompetenz
Zukunftsmelle 1
33102 Paderborn

Telefon: 05251 5465-312
Telefax: 05251 5465-311
E-Mail: info@inozentowl.de

InnoZent OWL



Machen Sie sich einzigartig.

www.werk66.de

wir gestalten. design. print. web. 05222 8076-121 info@werk66.de
Ein Unternehmensbereich der LABCON-OWL Analytik, Forschung und Consulting GmbH